**Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Bremen, den 17.11.2014**

**Übersetzungsschlüssel und Biotopwertstufen-Vergleich - Erläuterung**

In den Spalten 1-3 werden die Biotoptypen der Biotopwertliste der Handlungsanleitung von 2006 bzw. des Kartierschlüssels von 2005 jeweils mit Nummer, Code und Bezeichnung dargestellt und den Biotoptypen des neuen bremischen Kartierschlüssels von 2013 – soweit möglich - zugeordnet (Spalte 7-9, die aktuellen Biotoptypen sind in Spalte 9 grau hervorgehoben).   
Die zeilenweise Sortierung der Tabelle richtet sich nach der Nummerierung der Biotoptypen des Kartierschlüssels 2005 in Spalte 1.

Spalte 4 gibt die bisherige Wertstufenzuordnung gemäß Biotopwertliste 2006 an. Spalte 5 enthält die neuen Wertstufen für Bremen (grau hervorgehoben). Spalte 6 gibt schließlich Auskunft über die neuen Einstufungen der Biotoptypen in Niedersachsen (2012). Die Wertstufendarstellung erfolgt analog der Biotopwertliste 2014 (s. Erläuterung zu dieser).

Beim Vergleich der Wertstufenzuordnung in Niedersachsen und Bremen (alt und neu) ist zu berücksichtigen, dass Niedersachsen eine Bewertungsskala mit 5 (1-5) und Bremen mit 6 (0-5) Wertstufen verwendet. In der Regel können aber vereinfachend der niedersächsischen Wertstufe 1 die beiden bremischen Wertstufen 0 (bei Versiegelung) oder 1 (intensiv genutzte Flächen) zugeordnet werden.

Abweichungen der Bremer Biotopwertzuordnung (neu) gegenüber der niedersächsischen Einstufungen wurden dann vorgenommen, wenn die niedersächsische Bewertung für bremische Biotope nicht nachvollzogen werden konnte und/oder sich diese nicht in die übrigen Bremer Biotopwerte einpasste.

Erläuterung zu den farblichen Markierungen

gelb abweichende Wertstufe bzgl. der durchschnittlichen Wertstufen in Bremen (2006) gegenüber Niedersachsen (2012)

rot Änderung der Wertstufe Bremen (2014) gegenüber der bisherigen Einstufung (2006)

grün neuer Bremer Biotoptyp (Kartierschlüssel 2013) mit neuem Biotopwert (2014)

orange Änderung der Definition von Biotoptypen in der neuen Kartieranleitung Bremens (2013) und Erläuterung